

Deutsche Balaton
A k t i e n g e s e l l s c h a f t

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht
für das erste Geschäftshalbjahr 2017
(1. Januar 2017 – 30. Juni 2017)**

Ereignisse seit dem letzten Abschlussstichtag

Seit dem Abschlussstichtag des Konzernhalbjahresabschlusses (30. Juni 2017) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts (18. August 2017) sind keine Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/Konjunkturausblick

Nach Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hält der Aufwärtstrend in der deutschen Wirtschaft weiter an, wenn auch mit etwas vermindertem Tempo. Getragen wird diese positive Entwicklung von einer regen Auslandsnachfrage und einer weiter stabilen Binnenkonjunktur. Nach einem erwarteten Anstieg der Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2017 von 0,6 % rechnet das DIW für das dritte Quartal 2017 mit einer weiteren Zunahme um 0,5 %.

Laut einer Schätzung des Statistikamtes Eurostat entwickelt sich auch die Wirtschaft im Euroraum bzw. in Europa weiterhin stabil. Das saisonbereinigte BIP stieg im zweiten Quartal 2017 sowohl im Euroraum (ER19) als auch in der EU28 um jeweils 0,6 %. Im ersten Quartal 2017 hatte das BIP ebenfalls jeweils um 0,6 % zugelegt. Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres ist das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal 2016 im Euroraum um 2,1 % und in der EU28 um 2,2 % gestiegen, nach 1,9 % bzw. 2,1 % im Vorquartal.

Im Verlauf des zweiten Quartals 2017 stieg das BIP in den Vereinigten Staaten gegenüber dem Vorquartal um 2,6 % nach +1,2 % im ersten Quartal 2017. Unter den Schwellenländern verzeichnet China zwar weiterhin eine hohe Wachstumsrate, die jedoch nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im laufenden Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stagniert.

Der ifo Weltwirtschaftsklima Index verzeichnete im zweiten Quartal 2017 mit einem Anstieg auf 13 Punkte (erstes Quartal 2017: 2,6 Punkte) die stärkste Zunahme seit Januar 2013. Wichtigste Treiber der positiven Entwicklung waren die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, insbesondere die Europäische Union.

Der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) beträgt seit März 2016 unverändert 0,00 %. Das Anleihen-Kaufprogramm für Staatsanleihen und andere Wertpapiere wird derzeit im Umfang von 60 Milliarden Euro monatlich fortgesetzt. Eine Entscheidung über etwaige Anpassungen des Programms soll nicht vor Herbst 2017 erfolgen.

Die Inflationsrate im Euroraum hat sich nach einer deutlichen Erholung im Winterhalbjahr 2016/17 bis auf 2,0 % im Februar 2017 zuletzt wieder etwas ermäßigt. Sie lag im Juni 2017 nach Schätzungen von Eurostat bei 1,3 % und damit weiterhin unterhalb der Marke von 2 %, die die EZB auf mittlere Sicht als Zielwert anvisiert.

Der kurzfristige 3-Monats-Euribor-Zinssatz hat sich im ersten Halbjahr mit -0,33 % kaum verändert. Der Refinanzierungszins befindet sich damit weiter auf einem historischen Tief.

Der Euro hat im Berichtszeitraum gegenüber dem US-Dollar wieder deutlich an Wert zugelegt. Er erholte sich bis zum Ende des Halbjahres um mehr als 8 % auf rund 1,14 US-Dollar je Euro. Wesentliche Treiber hierfür waren die gute konjunkturelle Entwicklung in Europa sowie zunehmende Zweifel an einem nachhaltigen Erfolg der Wirtschaftspolitik der neuen US-Regierung.

Der Aktienindex DAX konnte im ersten Halbjahr 2017 um 7,4 % auf 12.325 Punkte zulegen, nachdem er noch am 19. Juni 2017 ein neues Allzeithoch von rund 12.889 Punkten erreicht hatte. Zuletzt hatten insbesondere Befürchtungen, die Europäische Zentralbank könnte aufgrund der positiven Wirtschaftsentwicklung im Euroraum die geldpolitischen Zügel schneller anziehen als erwartet, die Aktienmärkte unter Druck gesetzt.

Der amerikanische Index Dow Jones entwickelte sich im Berichtszeitraum mit einem Plus von rund 8 % auf zuletzt 21.350 Zähler nur unwesentlich besser.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Deutsche Balaton Konzern schloss das erste Geschäftshalbjahr des Geschäftsjahres 2017 (1. Januar 2017 - 30. Juni 2017) mit einem „Periodenergebnis“ in Höhe von 29,1 Mio. EUR (Vj. – 2,7 Mio. EUR). Das „Periodenergebnis“ nach Abzug der Minderheiten beträgt 23,1 Mio. EUR (Vj. – 4,3 Mio. EUR). Das Eigenkapital nach Minderheiten des Deutsche Balaton Konzerns ist um 38,0 Mio. EUR auf 268,0 Mio. EUR gestiegen.

Das deutlich positive „Periodenergebnis“ im Deutsche Balaton Konzern ist im ersten Geschäftshalbjahr 2017 ganz wesentlich durch den Erfolg der realisierten Verkäufe von Beteiligungen des vermögensverwaltenden Segments bestimmt. Dabei wurden infolge des allgemeinen Kursanstiegs an den Kapitalmärkten Kursgewinne realisiert. Entsprechend hat die Höhe der „Sonstige betriebliche Erträge“ das „Periodenergebnis“ des Deutsche Balaton Konzerns maßgeblich beeinflusst.

Die operativ tätigen Konzernunternehmen in den Segmenten „Beta Systems“ und „CornerstoneCapital“ haben größtenteils ihre positive Entwicklung fortsetzen können und erzielten teilweise wesentliche Ergebnisbeiträge. Ursächlich für die positive Entwicklung sind die gestiegenen „Umsatzerlöse“ bei unterproportionaler Entwicklung des Materialaufwands und der Personalkosten.

Insbesondere die im Konzern gehaltenen und nicht vollkonsolidierten Beteiligungen, sowohl börsennotiert als auch nicht börsennotiert, sind im ersten Geschäftshalbjahr 2017 für das positive Ergebnis wesentlich gewesen. Den „Erträge aus dem Verkauf und der Bewertung von langfristigen und kurzfristigen Wertpapieren“ in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 25,5 Mio. EUR stehen Aufwendungen aus Wertminderungen auf langfristige und kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 0,8 Mio. EUR sowie Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren in Höhe von 0,1 Mio. EUR entgegen. In den zuvor genannten Positionen ist ein Ertrag in Höhe von 6,8 Mio. EUR aus dem Verkauf der „MIA II GmbH“, Bad Vilbel, einem Tochterunternehmen der „DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG“, Bad Vilbel, im Teilkonzern „Immobilien“, enthalten. Der Verkauf der Gesellschaft nebst Tochterunternehmen erfolgte gegen Gewähr einer Pflichtwandelanleihe sowie einer Barkomponente.

Insgesamt wurde ein Bewertungs- und Abgangsergebnis in Höhe von 25,0 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR) erzielt.

Aus den assoziierten Unternehmen resultiert ein Ergebnisanteil in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Die „Umsatzerlöse“, unter Berücksichtigung der „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“, sind von 59,4 Mio. EUR auf 72,0 Mio. EUR gestiegen. Während im Segment „Beta Systems“ und im Segment „CornerstoneCapital“ ein deutlichen Anstieg erzielt werden konnte, liegen die Umsatzerlöse im Segment „Vermögensverwaltend“ nur leicht über dem Vorjahresniveau.

Der „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ ist unterproportional zu dem Posten „Umsatzerlöse“ um 3,5 Mio. EUR auf 23,7 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen der relativen Verschiebung von Umsatzerlösen von produzierenden Unternehmen zu Umsatzerlösen aus Unternehmen in der IT-Branche zurückzuführen.

Der Anstieg der „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ um 3,4 Mio. EUR auf 29,1 Mio. EUR steht im Zusammenhang mit der Veränderung des Konsolidierungskreises, insbesondere aufgrund der im Teilkonzern „Infoniqa SQL AG“ und „Infoniqa Payroll Gruppe“ getätigten Akquisitionen und der damit verbundenen Erhöhung der Mitarbeiteranzahl, im Speziellen meist für qualifizierte IT-Spezialisten und Vertriebsmitarbeiter. Weiterhin hat die Vertriebsoffensive des Segments „Beta Systems“ zu einem Anstieg der Zuwendungen an Arbeitnehmer geführt.

Die nahezu auf Vorjahresniveau liegenden Abschreibungen belasten das Konzernergebnis mit 4,2 Mio. EUR (Vj. 4,3 Mio. EUR).

Der Rückgang der „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ um 10,3 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR ist überwiegend auf einen Rückgang der Wertminderung auf langfristige und kurzfristige Wertpapiere sowie Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren um 10,2 Mio. EUR auf nunmehr lediglich 0,9 Mio. EUR für die aktuelle Berichtsperiode zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, unter Herausrechnung der wertpapierbezogenen Posten, liegen auf Vorjahresniveau.

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“, auch Gesamtergebnis genannt, beträgt 44,7 Mio. EUR (Vj. – 3,0 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG 38,1 Mio. EUR (Vj. – 4,5 Mio. EUR). Das Comprehensive Income ist insbesondere durch das Periodenergebnis in Höhe von 29,1 Mio. EUR (Vj. – 2,7 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt 15,7 Mio. EUR (Vj. – 0,3 Mio. EUR). Hieraus resultiert eine Veränderung des „Eigenkapital“ in Höhe von 44,2 Mio. EUR (Vj. – 4,1 Mio. EUR). Weiterhin tragen die Veränderungen des Konsolidierungskreises, Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen und Ausschüttungen von Tochterunternehmen mit in Summe – 0,5 Mio. EUR (Vj. – 0,7 Mio. EUR) zu der Veränderung bei.

Segment „Vermögensverwaltend“

Das Segment „Vermögensverwaltend“ hat im ersten Geschäftshalbjahr 2017 ein „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von 23,9 Mio. EUR (Vj. – 0,6 Mio. EUR) erzielt. Das Segmentergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch den Verkauf und die Bewertung von Beteiligungen. Das erzielte Nettoergebnis aus „Erträge aus dem Verkauf und der Bewertung von langfristigen und kurzfristigen Wertpapieren“, dem „Wertminderungen auf langfristige und kurzfristige Wertpapiere“ sowie Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren entgegenstehen, beläuft sich im ersten Geschäftshalbjahr auf 24,6 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR).

Maßgebliche Ergebnisbeiträge vor Ertragsteuer kommen aus der Gesellschaft Prisma Equity AG in Höhe von 8,7 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR), dem Teilkonzern „Immobilien“ in Höhe von 6,1 Mio. EUR (Vj. 4,1 Mio. EUR), dem Teilkonzern „ABC Beteiligungen AG/Heidelberger Beteiligungsholding AG“ in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Vj. – 0,7 Mio. EUR) sowie der Deutsche Balaton AG als Muttergesellschaft in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Vj. – 3,7 Mio. EUR). Demgegenüber ist das Segmentergebnis mit – 0,7 Mio. EUR durch aktuell nicht profitable Unternehmen belastet. Im Wesentlichen entfallen – 0,3 Mio. EUR auf operative Verluste bei einem Start-up Unternehmen.

„Sonstige betriebliche Erträge“ wurden in Höhe von 26,6 Mio. EUR (Vj. 12,5 Mio. EUR) erzielt. Hierin enthalten sind insbesondere die genannten Erträge aus dem Verkauf und der Bewertung von langfristigen und kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 25,5 Mio. EUR (Vj. 12,1 Mio. EUR). Hiervon steht der überwiegende Anteil von 8,2 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Abgang von Anteilen an einem technologiebasierten Finanzdienstleister, ein Anteil von 6,8 Mio. EUR mit dem Abgang des Teilkonzerns „MIA II GmbH“. Auf die Veräußerung von Aktien der Holdinggesellschaft eines der führenden Nutzfahrzeug-, Motoren- und Maschinenbauunternehmen Europas, eines Investors für Gewerbeimmobilien und eines Werkzeugbauunternehmens sowie von Fondsanteilen und aus dem Tausch der Nachbesserungsrechte einer früheren österreichischen Immobiliengesellschaft entfällt je ein Ertrag in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR. Ein weiterer Ertrag in Höhe von 1,2 Mio. EUR entfällt auf die Bewertung an Anteilen an einem börsennotierten Biotech-Unternehmen sowie in Höhe von 0,7 Mio. EUR auf die Bewertung der erhaltenen Pflichtwandelanleihe aus dem Verkauf der „MIA II GmbH“ nebst Tochtergesellschaft.

Den „Sonstige betriebliche Erträge“ stehen in der Berichtsperiode „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 4,8 Mio. EUR (Vj. 15,0 Mio. EUR) gegenüber. Hierin enthalten sind unter anderem die Wertminderungen auf langfristige und kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vj. 7,2 Mio. EUR) sowie die Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vj. 3,9 Mio. EUR). Die operativen Aufwendungen liegen mit 3,9 Mio. EUR (Vj. 3,6 Mio. EUR) leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt ergibt sich für das Segment „Vermögensverwaltend“ ein Bewertungs- und Abgangsergebnis von 24,6 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR). Das Bewertungsergebnis wird ermittelt als Saldo aus den Erträgen aus dem Verkauf von zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren, den Erträgen aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und den Zuschreibungen auf zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere abzüglich Wertminderungen auf kurzfristige und langfristige Wertpapiere sowie dem Verlust aus dem Abgang von Wertpapieren. Zusätzlich, unter Einbezug der Wertminderungen auf Forderungen, mindert sich das Bewertungs- und Abgangsergebnis auf 23,7 Mio. EUR gegenüber – 0,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Segment erzielte „Finanzerträge“ in Höhe von 4,1 Mio. EUR (Vj. 3,7 Mio. EUR). Die „Finanzerträge“ resultieren aus Ergebniszurechnungen sowie aus Zins- und Dividendenerträgen. Die Finanzierungsaufwendungen sind um 0,3 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR angestiegen.

Die Verlustanteile an assoziierten Unternehmen haben sich um 0,9 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR (Vj. – 0,8 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die weiteren Erträge und Aufwendungen im Segment „Vermögensverwaltend“ sind im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres.

Segment „Beta Systems“

Die Unternehmen im Segment „Beta Systems“ mit der Beta Systems Software AG, Berlin, und ihren Tochtergesellschaften treten als Anbieter von hochwertiger branchenübergreifender Infrastruktursoftware im Markt auf. Die „Umsatzerlöse“ liegen mit 25,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 20,3 Mio. EUR). Der Anstieg der „Umsatzerlöse“ resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Lizenzumsatzerlöse infolge der erfolgreichen Platzierung eines Großauftrags.

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in der Berichtsperiode in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vj. 0,2 Mio. EUR) wird belastet durch auf 13,3 Mio. EUR (Vj. 12,6 Mio. EUR) angestiegene „Zuwendungen an Arbeitnehmer“, dies insbesondere aufgrund einer eingeleiteten Vertriebsoffensive. Die „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerten und Sachanlagen“ in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vj. 0,8 Mio. EUR) haben sich, bedingt durch Währungseffekte leicht erhöht. Aufgrund den in den vergangenen Jahren eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen konnten weitere Kosteneinsparungen im Bereich der operativen Aufwendungen erreicht werden.

Segment „CornerstoneCapital“

Im Segment „CornerstoneCapital“ gab es im Vergleich zum 31. Dezember 2016 keine Veränderung im Beteiligungsportfolio. Zum 30. Juni 2017 werden im Segment „CornerstoneCapital“ wirtschaftlich fünf Investments an verschiedenen Unternehmensgruppen gehalten.

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ belief sich auf 1,0 Mio. EUR (Vj. – 1,1 Mio. EUR), wozu insbesondere die Entwicklung im Teilkonzern „EppsteinFOILS“ mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von 2,1 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR) beitrug. Hierbei wurden die positiven Ergebnisbeiträge teilweise durch den Teilkonzern „Infoniqa Payroll Gruppe“ mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von – 0,6 Mio. EUR (Vj. – 0,7 Mio. EUR) infolge erhöhter Aufwendungen für Arbeitnehmer und den erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die über die gestiegenen Umsatzerlöse teilweise ausgeglichen werden, die Eltec Elektronik AG mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von – 0,1 Mio. EUR (Vj. – 0,4 Mio. EUR) sowie den Teilkonzern „Infoniqa SQL AG“ mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von 0,0 Mio. EUR (Vj. – 0,1 Mio. EUR) kompensiert.

Das positive Ergebnis vor Ertragsteuern ist zusammengefasst im Wesentlichen bedingt durch überproportional angestiegene Umsatzerlöse im Teilkonzern „EppsteinFOILS“ bei niedrigeren Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr.

Ein weiterer positiver Effekt im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Segment „CornerstoneCapital“ in Höhe von 0,2 Mio. EUR aus dem gestiegenen Gewinnanteil an dem Gemeinschaftsunternehmen ACTech Holding GmbH, Freiberg, in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Umsatzerlöse

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	2.972	2.771	201
Beta Systems	25.146	20.325	4.821
CornerstoneCapital	42.611	35.758	6.853
<i>Konsolidierung</i>	–6	–9	3
Konzern	70.722	58.845	11.878

Die im Berichtszeitraum erzielten „Umsatzerlöse“ belaufen sich auf 70,7 Mio. EUR (Vj. 58,8 Mio. EUR).

Im Segment „Vermögensverwaltend“ liegen die „Umsatzerlöse“ leicht über dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen bedingt, durch die erzielten Chartererlösen aus dem Bereich „Schiffe“.

Im Segment „Beta Systems“ resultieren die höheren „Umsatzerlöse“ im Wesentlichen aus dem erhöhten Verkauf von Lizenzen. Insbesondere handelt es sich hierbei um einen inländischen Großauftrag in Höhe von rd. 5,0 Mio. EUR.

Im Segment „CornerstoneCapital“ konnten alle operativ tätigen Unternehmen ihre „Umsatzerlöse“ signifikant steigern (um zusammen 6,9 Mio. EUR). Die Umsatzsteigerung in Höhe von 1,3 Mio. EUR im Teilkonzern „Infoniqa Payroll Gruppe“ und in Höhe von 1,1 Mio. EUR im Teilkonzern „Infoniqa SQL AG“ sind zum Teil auf die Veränderung des Konsolidierungskreises sowie auf die Investitionen zur Erweiterung des Produktportfolios zurückzuführen. Die Eltec Elektronik AG und der Teilkonzern „EppsteinFOILS“ konnten in Summe 4,4 Mio. EUR mehr „Umsatzerlöse“ im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen.

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	26.607	12.478	14.129
Beta Systems	539	312	227
CornerstoneCapital	394	237	157
<i>Konsolidierung</i>	-2	-17	15
Konzern	27.539	13.010	14.528

Die „Sonstige betriebliche Erträge“ liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2017 mit 27,5 Mio. EUR (Vj. 13,0 Mio. EUR) deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Im Segment „Vermögensverwaltend“ resultieren die „Sonstige betriebliche Erträge“ im Wesentlichen aus den „Erträge aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten“ in Höhe von 20,8 Mio. EUR (Vj. 11,5 Mio. EUR). „Erträge aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten“ in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Vj. 8,2 Mio. EUR; „Objektgesellschaft Hannah mbH“) wurden im Teilkonzern „Immobilien“ durch Verkauf und Entkonsolidierung der Anteile an der „MIA II GmbH“ realisiert. Weitere 14,0 Mio. EUR wurden mit dem Verkauf von Anteilen an vorwiegend börsennotierten Beteiligungen erzielt. Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile an einem technologiebasierten Finanzdienstleister in Höhe von 8,2 Mio. EUR, Anteile an einem Investor für Gewerbeimmobilien in Höhe von 1,1 Mio. EUR, Anteile an der Holdinggesellschaft eines der führenden Nutzfahrzeug-, Motoren- und Maschinenbauunternehmen Europas in Höhe von 1,0 Mio. EUR, Anteile an einem Werkzeugbauunternehmen in Höhe von 0,9 Mio. EUR, Anteile an einem Fonds in Höhe von 1,0 Mio. EUR sowie in Höhe von 1,8 Mio. EUR Anteile von elf weiteren Beteiligungen.

Der Tausch der Nachbesserungsrechte an einer früheren österreichischen Immobiliengesellschaft in Höhe von 1,0 Mio. EUR, enthalten in dem Posten „Erträge aus dem Verkauf von zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren“, trug ebenfalls zu den Nettogewinnen bei.

Aus der Bewertung der „Zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere“ resultiert ein Ertrag in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR). Dieser entfällt im Wesentlichen auf ein Biotechunternehmen in Höhe von 1,2 Mio. EUR sowie auf die erhaltene Pflichtwandelanleihe aus der Veräußerung der „MIA II GmbH“ in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Das insgesamt aus Verkäufen von Finanzanlagen im Berichtszeitraum erzielte Netto-Ergebnis beträgt konzernweit 22,0 Mio. EUR (Vj. 7,5 Mio. EUR). Hierin enthalten sind Erträge aus Verkäufen

(Veräußerungsgewinne) in Höhe von 22,1 Mio. EUR (Vj. 11,4 Mio. EUR), denen Aufwendungen (Veräußerungsverluste) in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vj. 3,9 Mio. EUR) gegenüberstehen.

Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	-905	-529	-376
Beta Systems	-1.122	-1.434	311
CornerstoneCapital	-21.695	-18.215	-3.480
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	-23.722	-20.178	-3.545

Der konzernweite „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ in Höhe von 23,7 Mio. EUR (Vj. 20,2 Mio. EUR) liegt mit 3,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg im Segment „CornerstoneCapital“ ist den höheren Umsatzerlösen geschuldet. Auf Grund des überproportionalen Umsatzanstiegs bei den Dienstleistungsunternehmen der IT-Branche ist der Materialaufwand nicht proportional zu den Umsatzerlösen gestiegen. Ein Vergleich der Materialaufwandsquote zum Vorjahr ist aufgrund der hohen Diversifikation des Portfolios nicht zielführend.

Zuwendungen an Arbeitnehmer

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	-1.991	-1.676	-314
Beta Systems	-13.261	-12.581	-681
CornerstoneCapital	-13.879	-11.498	-2.381
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	-29.131	-25.755	-3.376

Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ lagen im Berichtszeitraum mit 29,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. 25,8 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen im Segment „CornerstoneCapital“ zu verzeichnen und resultiert vorwiegend aus dem Aufbau von Mitarbeitern sowie aus der Veränderung des Konsolidierungskreises bei den „Infoniqa-Gesellschaften“.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	-696	-450	-246
Beta Systems	-1.107	-827	-280
CornerstoneCapital	-2.369	-3.033	664
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	-4.172	-4.310	138

Die „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Der Rückgang im Segment „CornerstoneCapital“ ist bedingt durch außerordentliche Abschreibungen im Vorjahr sowie abgeschlossene/rückläufige Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	-4.841	-14.951	10.110
Beta Systems	-5.249	-5.848	599
CornerstoneCapital	-4.875	-4.554	-321
<i>Konsolidierung</i>	8	26	-18
Konzern	-14.957	-25.327	10.370

Die deutlich zurückgegangenen „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 15,0 Mio. EUR (Vj. 25,3 Mio. EUR) beinhalten unter anderem die Wertminderungen auf langfristige und kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vj. 7,2 Mio. EUR) sowie die Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vj. 3,9 Mio. EUR). In Summe liegen diese zwei Posten um 10,2 Mio. EUR unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Diese Posten sind ausschließlich dem Segment „Vermögensverwaltend“ zuzuordnen. Im Wesentlichen entfallen die Wertminderungen auf Anteile an einem Küchenhersteller in Höhe von 0,2 Mio. EUR, Anteile an einem Unternehmen, das sich auf Außenhandelsfinanzierung spezialisiert hat, in Höhe von 0,3 Mio. EUR sowie Anteile an einem Explorationsunternehmen in Höhe von 0,2 Mio. EUR. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Segment „Beta Systems“ resultiert im Wesentlichen aus verminderten Beratungs- sowie EDV-Kosten.

Finanzerträge

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	4.090	3.684	406
- davon Dritte	3.302	3.208	94
Beta Systems	185	287	-102
- davon Dritte	40	54	-14
CornerstoneCapital	536	483	53
- davon Dritte	97	98	-1
<i>Konsolidierung</i>	-1.365	-1.094	-271
Konzern	3.446	3.360	86

Die „Finanzerträge“ des Deutsche Balaton Konzerns liegen mit 3,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj. 3,4 Mio. EUR). „Finanzerträge“ werden fast ausschließlich im Segment „Vermögensverwaltend“ erzielt. Im Wesentlichen sind hier Dividendenerträge in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vj. 1,3 Mio. EUR) vereinnahmt worden sowie Zinserträge aus Anleihen, Genussscheinen und Darlehensvereinbarungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vj. 1,9 Mio. EUR).

Finanzierungsaufwendungen

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	-1.367	-1.068	-299
- davon Dritte	-783	-449	-334
Beta Systems	-12	-41	29
- davon Dritte	-12	-41	29
CornerstoneCapital	-1.311	-1.034	-277
- davon Dritte	-530	-558	28
<i>Konsolidierung</i>	<i>1.365</i>	<i>1.094</i>	<i>271</i>
Konzern	-1.325	-1.049	-277

Der Posten „Finanzierungsaufwendungen“ liegt mit 1,3 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert von 1,0 Mio. EUR. Dies resultiert überwiegend aus dem Teilkonzern „Immobilien“ sowie bedingt durch die Veränderung des Konsolidierungskreises im Teilkonzern „Schiffe“.

Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	64	-860	923
Beta Systems	0	0	0
CornerstoneCapital	391	191	201
<i>Konsolidierung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Konzern	455	-669	1.124

Der positive Ergebnisbeitrag aus dem Posten „Gewinn- und Verlustanteilen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“ im Segment „CornerstoneCapital“ entfällt ausschließlich auf das Gemeinschaftsunternehmen ACTech Holding GmbH, Freiberg. Im Segment „Vermögensverwaltend“ waren im Vorjahr im Wesentlichen Verlustanteile auf ein assoziiertes Unternehmen aus dem Rohstoffgewinnungssektor berücksichtigt.

Ergebnis vor Ertragsteuern

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	23.933	-600	24.533
Beta Systems	5.118	193	4.925
CornerstoneCapital	1.042	-1.062	2.104
<i>Konsolidierung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Konzern	30.093	-1.469	31.562

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ zum Halbjahresstichtag liegt mit 30,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. – 1,5 Mio. EUR). Die Wesentlichen positiven Beiträge resultieren aus den Segmenten „Vermögensverwaltend“ und „Beta Systems“.

Periodenergebnis (Ergebnis nach Ertragsteuern)

in TEUR	01.01.2017	01.01.2016	Veränderung
	-30.06.2017	-30.06.2016	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	23.563	-1.458	25.021
Beta Systems	4.954	-100	5.054
CornerstoneCapital	551	-1.187	1.738
<i>Konsolidierung</i>	0	0	-0
Konzern	29.069	-2.745	31.813

Das „Periodenergebnis“ liegt mit 29,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von – 2,7 Mio. EUR. Hiervon entfallen 23,1 Mio. EUR (Vj. – 4,3 Mio. EUR) auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens Deutsche Balaton AG und 6,0 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR) auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“ beträgt 44,7 Mio. EUR (Vj. – 3,0 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG 38,1 Mio. EUR (Vj. – 4,5 Mio. EUR). Das „Comprehensive Income“ ist insbesondere durch das „Periodenergebnis“ in Höhe von 29,1 Mio. EUR (Vj. – 2,7 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt 15,7 Mio. EUR (Vj. – 0,3 Mio. EUR). Diese Position resultiert im Wesentlichen in Höhe von 15,9 Mio. EUR aus der Deutsche Balaton AG und mit 4,7 Mio. EUR, aus der Heidelberger Beteiligungsholding AG sowie mit – 4,5 Mio. EUR aus der Prisma Equity AG, Heidelberg, bei der der negative Effekt zum großen Teil aus Wertpapierveräußerungen herrührt.

Finanz- und Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
	untestiert	testiert	
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	38.696	40.426	-1.730
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30.114	29.451	663
Sachanlagen	23.408	24.081	-673
Biologische Vermögenswerte	242	268	-26
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	8.750	8.436	314
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	217.656	194.919	22.737
Sonstige Forderungen	15.812	15.286	526
Latente Steueransprüche	3.469	3.508	-39
	338.148	316.376	21.772

Der Posten „Langfristige Vermögenswerte“ des Deutsche Balaton Konzerns beträgt zum 30. Juni 2017 338,1 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 316,4 Mio. EUR). Die Veränderung von 21,8 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Gegenläufig entwickelten sich im Wesentlichen die „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte“.

Der Rückgang der „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte“ in Höhe von 1,7 Mio. EUR resultiert vorwiegend aus den vorzunehmenden planmäßigen Abschreibungen bei weiteren Investitionen in IT-Rechte und Lizenzen in Höhe von 0,8 Mio. EUR im Teilkonzern „Infoniqa Payroll Gruppe“.

Der Anstieg des Bilanzpostens „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ um 0,7 Mio. EUR resultiert vorwiegend aus Folgeinvestitionen im Teilkonzern „Immobilien“.

Der Rückgang der „Sachanlagen“ in Höhe von 0,7 Mio. EUR resultiert in erster Linie aus den planmäßigen Abschreibungen bei geringerer Investitionstätigkeit.

Der Posten „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ liegt um 22,7 Mio. EUR über dem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2016. Dies ist bedingt durch weitere Investitionen in Höhe von 15,5 Mio. EUR in Anteile an überwiegend börsennotierten Gesellschaften sowie in Höhe von 23,3 Mio. EUR unrealisierte Gewinne/Verluste aus Kursänderungen. Diesem ausweiserhöhenden Effekt stehen Abgänge in Höhe von 15,9 Mio. EUR entgegen, in denen eine realisierte Zeitwertänderung der „Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ in Höhe von 6,7 Mio. EUR berücksichtigt ist. Darüber hinaus sind Wertminderungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR bilanziert. Verkäufe an Anteilen entfallen im Wesentlichen auf Anteile an einem technologiebasierten Finanzdienstleister, Anteile an einem Investor für Gewerbeimmobilien, Anteile an einer Holdinggesellschaft eines der führenden Nutzfahrzeug-, Motoren- und Maschinenbauunternehmen Europas sowie Anteile an einem Fonds.

Wir verweisen zur Veränderung der „Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ auf die Erläuterungen im „Eigenkapital“.

Kurzfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
	untestiert	testiert	
Vorräte	10.819	8.493	2.326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.497	36.423	-13.926
Laufende Steuererstattungsansprüche	1.239	1.448	-209
Sonstige Vermögenswerte	18.297	14.736	3.561
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	28.642	13.020	15.622
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.940	25.999	7.941
	115.433	100.119	15.314

Der Posten „Kurzfristige Vermögenswerte“ liegt zum 30. Juni 2017 bei 115,4 Mio. EUR und damit 15,3 Mio. EUR über dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 (100,1 Mio. EUR).

Der Anstieg resultiert aus der Zunahme der „Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere“ um 15,6 Mio. EUR auf 28,6 Mio. EUR zum 30. Juni 2017 (31. Dezember 2016: 13,0 Mio. EUR). Der deutliche Rückgang der „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ist saisonal bedingt und im Wesentlichen dem Segment „Beta Systems“ (7,6 Mio. EUR) zuzuordnen. Ein weiterer Rückgang resultiert ebenfalls saisonal bedingt aus dem Teilkonzern „Infoniqa SQL AG“ (7,1 Mio. EUR). In dem Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ sind auch die „Fertigungsaufträge (POC)“ in Höhe von 0,1 Mio. EUR enthalten.

Der Bilanzposten „Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere“ erhöhte sich um 15,6 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die hohe Investitionstätigkeit von 17,0 Mio. EUR bei sehr geringen Veräußerungen in Umfang von 4,2 Mio. EUR sowie Zuschreibungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR bei geringen Wertminderungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR. In diesem Posten ist auch die erhaltene Pflichtwandelanleihe aus dem Verkauf der Gesellschaft „MIA II GmbH“ in Höhe von 6,4 Mio. EUR enthalten.

Die „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ liegen korrespondierend zu der Entwicklung der „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ebenfalls saisonal bedingt deutlich über dem Wert zum Geschäftsjahresbeginn.

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
	untestiert	testiert	
Gezeichnetes Kapital	11.640	11.640	0
Kapitalrücklage	47.322	47.322	0
Eigene Anteile	-6.539	-6.539	0
Übrige Rücklagen	80.588	65.563	15.025
– davon Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	81.004	65.696	15.308
Gewinnrücklage	135.025	112.008	23.017
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	268.036	229.994	38.042
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	40.970	34.774	6.196
	309.006	264.768	44.238

Das zum 30. Juni 2017 ausgewiesene „Eigenkapital“ beläuft sich auf 309,0 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 264,8 Mio. EUR). In dem Posten ist das „Periodenergebnis“ in Höhe von 29,1 Mio. EUR enthalten.

Der konzernweite Bestand an „Eigene Anteile“ beläuft sich zum 30. Juni 2017 unverändert auf 675.446 Stück eigene Aktien (31. Dezember 2016: 675.446 Stück eigene Aktien). Dieser wird von der Konzernobergesellschaft (Deutsche Balaton AG) gehalten.

Der Posten „Übrige Rücklagen“ beinhaltet neben der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in Höhe von -0,7 Mio. EUR (Vj. -0,7 Mio. EUR) und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR) auch die „Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ (Neubewertungsrücklage). Diese beträgt zum 30. Juni 2017 81,0 Mio. EUR und ist seit dem letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2016: 65,7 Mio. EUR) um 15,3 Mio. EUR gestiegen.

Der „Anteil nicht beherrschender Gesellschafter“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 6,2 Mio. EUR auf 41,0 Mio. EUR erhöht.

Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert

in TEUR	2017
Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert (01.01.)	65.696
Erhöhung der Rücklage aufgrund gestiegener Zeitwerte	27.480
Verringerung der Rücklage aufgrund gesunkener Zeitwerte	-4.125
Realisierte Zeitwertänderungen (ergebniswirksam)	-6.726
Latenter Steuereffekt und Minderheitenanteil	-1.321
Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert (30.06.)	81.004

Die „Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert“ hat sich im Vergleich zum Jahresbeginn deutlich erhöht. Die „Erhöhung der Rücklage aufgrund gestiegener Zeitwerte“ um 27,5 Mio. EUR resultiert insbesondere aus Anteilen an drei Biotechunternehmen (in Summe 5,6 Mio. EUR), Anteilen an zwei Beteiligungsgesellschaften (in Summe 5,0 Mio. EUR), den Genussscheinen eines Medizin- und Sicherheitstechnikunternehmens (2,3 Mio. EUR), Anteilen an einem technologiebasierten Softwareunternehmen (3,6 Mio. EUR), Anteilen an einem Werkzeugbauunternehmen (1,9 Mio. EUR) sowie aus weiteren Anteilen an vorwiegend börsennotierten Gesellschaften und Fonds-Anteilen. Ein gegenläufiger Effekt in Höhe von 4,1 Mio. EUR resultiert aus der „Verringerung der Rücklage auf Grund gesunkener Zeitwerte“. Ebenfalls gegenläufig ist der Posten „Realisierte Zeitwertänderungen“, der sich aus Verkäufen von Wertpapieren mit entsprechender Ergebnisrealisierung in Höhe von 6,7 Mio. EUR ergibt. Hierin enthalten ist insbesondere in Höhe von 1,9 Mio. EUR der Effekt aus der Veräußerung von Anteilen an einem technologiebasierten Finanzdienstleister, in Höhe von 1,2 Mio. EUR von Anteilen an einem Investor für Gewerbeimmobilien sowie in Höhe von jeweils 0,9 Mio. EUR von Anteilen an der Holdinggesellschaft eines der führenden Nutzfahrzeug-, Motoren- und Maschinenbauunternehmen Europas, von Anteilen eines Werkzeugbauunternehmens und von Fonds-Anteilen.

Langfristige Schulden

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
	untestiert	testiert	
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	4.757	4.797	-40
Leistungen an Arbeitnehmer	4.741	4.840	-99
Finanzielle Schulden	27.055	38.066	-11.011
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.755	1.874	-119
Latente Steuerschulden	7.721	7.364	357
	46.030	56.941	-10.911

Der Posten „Langfristige Schulden“ ist zum 30. Juni 2017 mit 46,0 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn (31. Dezember 2016: 56,9 Mio. EUR) deutlich zurückgegangen. Der Rückgang resultiert fast ausschließlich aus dem Bilanzposten „Finanzielle Schulden“. Im Teilkonzern „Immobilien“ sind nunmehr 7,6 Mio. EUR an Fremdfinanzierung innerhalb eines Geschäftsjahres fällig und werden somit in dem Posten kurzfristigen „Finanziellen Schulden“ ausgewiesen.

Kurzfristige Schulden

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
	untestiert	testiert	
Finanzielle Schulden	58.455	49.299	9.156
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.316	10.184	-4.868
Laufende Steuerschulden	2.554	3.198	-644
Passive Rechnungsabgrenzung	19.089	15.166	3.923
Sonstige Schulden	13.131	16.939	-3.808
	98.546	94.786	3.760

Der Posten „Kurzfristige Schulden“ liegt mit 98,5 Mio. EUR über dem Wert zu Geschäftsjahresbeginn (31. Dezember 2016: 94,8 Mio. EUR). Der Anstieg ist in erster Linie mit der Zunahme der „Finanzielle Schulden“ um 9,2 Mio. EUR zu erklären. Unter Berücksichtigung der getätigten Darlehenstilgungen im ersten Geschäftshalbjahr korrespondiert dieser Posten im Wesentlichen zu der Abnahme der langfristigen „Finanziellen Schulden“.

Gegenläufig entwickelten sich saisonal bedingt die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“. Der Rückgang in Höhe von 4,9 Mio. EUR resultiert fast ausschließlich aus dem Teilkonzern „Infoniqa SQL AG“ im Segment „CornerstoneCapital“ (- 4,6 Mio. EUR).

Die Zunahme des Postens „Passive Rechnungsabgrenzung“ ist im Wesentlichen auf die saisonal bedingte Abgrenzung der „Umsatzerlöse“ der Gesellschaften im Teilkonzern „Infoniqa Payroll Gruppe“ sowie im Teilkonzern „Infoniqa SQL AG“ mit in Summe 4,0 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Abnahme der „Sonstige Schulden“ ist im Wesentlichen bedingt durch geringere Steuer-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. EUR sowie geringere Personalarückstellungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR insbesondere im Segment „Beta Systems“.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2017 mit 453,6 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 416,5 Mio. EUR) deutlich angestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2017 bei 68,1 % (31. Dezember 2016: 63,6 %).

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
	untestiert	testiert	
Eigenkapital	309.006	264.768	44.238
Bilanzsumme	453.582	416.495	37.087
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>68,13 %</i>	<i>63,57 %</i>	

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2017, in der unter anderem der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 vorgelegt werden, findet am 30. August 2017 in Heidelberg statt. Neben den standardmäßig zu fassenden Beschlüssen soll die Hauptversammlung Satzungsänderungen und Satzungsergänzungen beschließen. Darüber hinaus soll auf Grund eines Ergänzungsverlangens einer Aktionärin eine Beschlussfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung von Aktien im Wege des vereinfachten Verfahrens und nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung zum Zwecke der Einstellung in die Kapitalrücklage nach §§ 222ff. AktG durch Zusammenlegung der Aktien nebst entsprechender Satzungsänderung erwirkt werden.

Am 24. Juli 2017 wurden die Anteile an der Data Management Invest AG, Baar, Schweiz veräußert. Aus dem Verkauf fließt den Anteilseignern des Deutsche Balaton Konzerns im zweiten Geschäftshalbjahr 2017 ein Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 4,0 Mio. EUR zu.

In Bezug auf die Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung 2016 der Deutsche Balaton AG, für die das Urteil in erster Instanz zu Gunsten der Deutsche Balaton AG ausgefallen ist, wurde am 1. Juli 2017 seitens des Klägers Berufung eingelegt.

Prognosebericht

Weiterhin gilt, dass die Deutsche Balaton AG die Risikodiversifikation des Portfolios weiter vorantreibt. Infolge der überwiegend hohen Bewertungen börsennotierter Unternehmen werden auch alternative Investitionsmöglichkeiten in nicht börsennotierte Unternehmen sowie Sachwerte, auch im außereuropäischen Bereich, geprüft.

Nach Schätzungen des DIW dürfte die Dynamik des Wirtschaftswachstums in Deutschland im zweiten Halbjahr etwas nachlassen. Die Einschätzung berücksichtigt insbesondere die seit Anfang des Jahres stagnierenden Auftragseingänge sowie eine zu erwartende negative Auswirkung der Preisentwicklung auf den privaten Konsum.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Juli-Prognose von einem Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2017 von 3,5 % und im Jahr 2018 von 3,6 % aus. Als wesentliche positive Einflussfaktoren sieht der IWF die Wirtschaftsentwicklung in Schwellenländern wie Brasilien und China sowie Erholung der europäischen Wirtschaft an, die starker und stabiler verläuft als bislang angenommen. Darüber hinaus hat die politische Unsicherheit in Europa nach den Wahlen in Großbritannien und Frankreich nach Auffassung des IWF abgenommen. Vor diesem Hintergrund hat der IWF seine Schätzungen zum Wirtschaftswachstum in Europa sowie China nach oben angepasst.

Als einen wesentlichen Risikofaktor sieht der IWF dagegen die Unsicherheit über die weitere Ausrichtung der US-Fiskalpolitik, die zusammen mit dem geringen Wachstum im ersten Quartal 2017 zu einer reduzierten Wachstumsprognose für die Vereinigten Staaten geführt hat. Weitere Risiken ergeben sich infolge der zunehmenden Normalisierung der Geldpolitik in einigen entwickelten Ländern sowie der Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Brexit-Austrittsverhandlungen.

Darüber hinaus existiert derzeit eine Vielzahl weiterer geopolitischer Risiken, die sich in den kommenden Monaten negativ auf Wirtschaft und Kapitalmärkte auswirken können. So besteht etwa die Sorge, dass die verbale Eskalation im Streit zwischen USA und Nordkorea eine militärische Eskalation nach sich ziehen könnte. Die verschärfte Rhetorik zwischen Berlin und Ankara sorgt bei Unternehmen,

die in der Türkei tätig sind, für eine zunehmende Belastung, nicht nur in der Tourismusbranche, Auch könnten sich die geplanten weitreichenden Russland-Sanktionen der US-Regierung spürbar negativ auf die Geschäftsaktivitäten und Finanzierungsmöglichkeiten deutscher Unternehmen auswirken.

Das Ergebnis im ersten Geschäftshalbjahr ist positiv beeinflusst durch das Ergebnis aller drei Segmente. Dabei trägt insbesondere das Segment „Vermögensverwaltend“ zu dem positiven Periodenergebnis bei. Hierin spiegeln sich auch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten Desinvestitionen aufgrund des zuletzt attraktiven Kursniveaus an den Kapitalmärkten wider. Dies zeigt, dass die Ergebnisse für eine Beteiligungsgesellschaft, wie die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, nur schwer plan- und vorhersehbar sind. Es bestehen zum einen starke Abhängigkeiten von den Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten, zum anderen ist das Ergebnis der Wertsteigerung der getätigten Investitionen in der Regel erst zum Zeitpunkt des Verkaufs im Periodenergebnis vollumfänglich ersichtlich.

Die produzierenden Konzernunternehmen sind von der allgemeinen wirtschaftlichen und technischen Entwicklung insgesamt abhängig. Die aktuelle Situation an den nationalen und internationalen Börsen ist aufgrund der zuvor beschriebenen Risikofaktoren höchst volatil. Auch aufgrund des derzeit hohen Kursniveaus sind Kurseinbrüche bei Wertpapieren jederzeit denkbar und eine weitere Wirtschaftskrise würde voraussichtlich auch die Auftragslage bei unseren operativen Konzerngesellschaften beeinflussen. Dies hätte auch eine Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns. Eine solche negative Entwicklung wird vom Vorstand nicht erwartet, kann jedoch auch nicht ausgeschlossen werden.

Vor dem Hintergrund der positiven Ergebnisse zum Geschäftshalbjahr 2017 und unter der Annahme einer stabilen Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Kapitalmärkten im zweiten Halbjahr 2017 passt der Vorstand die bisherige Prognose, die von einer Veränderung des IFRS-Eigenkapitals von 5 % bis 10 % ausging, an. Er geht nun von einer Veränderung des IFRS Eigenkapitals von 15 % bis 20 % im Gesamtjahr 2017 aus. Die erwartete Veränderung für das Geschäftsjahr 2017 liegt damit über dem langfristigen Renditeziel der Deutsche Balaton AG von durchschnittlich 15 % hinsichtlich der jährlichen Veränderung des Eigenkapitals der Anteilseigner unter Herausrechnung von Kapitalmaßnahmen und dem Erwerb eigener Anteile. Die Veränderung des IFRS-Eigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird dabei neben den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und der Entwicklung an den internationalen Wertpapierbörsen auch von der Entwicklung der Beteiligungen und der Konzerngesellschaften sowie den Fragen, wann und wie sich Beteiligungsverkäufe realisieren lassen, abhängen.

Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit haben sich im Deutsche Balaton Konzern keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 ergeben. Insoweit hält der Vorstand an seinem Bericht über die Chancen und Risiken zum 31. Dezember 2016, der Teil des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2016 ist und auf den insoweit verwiesen wird, fest.

Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Es besteht eine Unterbeteiligung eines Vorstandmitglieds in Höhe von 26,7 TEUR an einer von der Deutsche Balaton gehaltenen Beteiligungen an der HW Verwaltungs AG. Das Vorstandsmitglied hat für die Unterbeteiligung einen entsprechenden Kapitalbetrag an die Deutsche Balaton AG bezahlt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde einem assoziierten Unternehmen ein drittes Darlehen bis zum Geschäftsjahresende in Höhe von 400 TEUR gewährt, welches sich mit einem Zinssatz von 6,2 % verzinst. Die Darlehensforderungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 650 TEUR. Die Darlehensforderungen nebst Zinsen sind im Rahmen der At-Equity Bewertung in voller Höhe wertberichtigt worden.

Zum Bilanzstichtag bestand eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 3.000 TEUR gegenüber einem assoziierten Unternehmen. Die Darlehensverbindlichkeit verzinst sich mit 3,0 % p.a.

Heidelberg, im August 2017

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

	01.01. - 30.06. 2017 TEUR	01.01. - 30.06. 2016 TEUR
Umsatzerlöse	70.722	58.845
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	1.239	603
Sonstige betriebliche Erträge	27.539	13.010
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-23.722	-20.178
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-29.131	-25.755
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.172	-4.310
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.957	-25.327
Finanzerträge	3.446	3.360
Finanzierungsaufwendungen	-1.325	-1.049
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	455	-669
Ergebnis vor Ertragsteuern	30.093	-1.469
Ertragsteuern	-1.025	-1.275
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit nach Ertragsteuern	29.069	-2.745
Periodenergebnis	29.069	-2.745
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	23.074	-4.283
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	5.994	1.538
Periodenergebnis	29.069	-2.745
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,10	-0,39
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,10	-0,39
Periodenergebnis	29.069	-2.745
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	0	0
Ertragsteuern	0	0
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden	0	0
Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere	16.629	-2.150
Unrealisierte Veränderung	23.355	-196
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-6.726	-1.954
Währungsumrechnungsdifferenz	-208	195
Unrealisierte Veränderung	-208	195
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0	0
Ertragsteuern	-749	1.657
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	15.672	-298
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	15.672	-298
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	44.741	-3.043
Anteil der Gesellschafter der Deutsche Balaton AG	38.094	-4.523
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.647	1.479

Konzernbilanz

	30.06.2017	31.12.2016
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	38.696	40.426
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30.114	29.451
Sachanlagen	23.408	24.081
Biologische Vermögenswerte	242	268
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	8.750	8.436
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	217.656	194.919
Sonstige Forderungen	15.812	15.286
Latente Steueransprüche	3.469	3.508
	<u>338.148</u>	<u>316.376</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	10.819	8.493
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.497	36.423
Laufende Steuererstattungsansprüche	1.239	1.448
Sonstige Vermögenswerte	18.297	14.736
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	28.642	13.020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.940	25.999
	<u>115.433</u>	<u>100.119</u>
	<u>453.582</u>	<u>416.495</u>
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.640	11.640
Kapitalrücklage	47.322	47.322
Eigene Anteile	-6.539	-6.539
Übrige Rücklagen	80.588	65.563
Gewinnrücklage	135.025	112.008
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	268.036	229.994
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	40.970	34.774
	<u>309.006</u>	<u>264.768</u>
Langfristige Schulden		
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	4.757	4.797
Leistungen an Arbeitnehmer	4.741	4.840
Finanzielle Schulden	27.055	38.066
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.755	1.874
Latente Steuerschulden	7.721	7.364
	<u>46.030</u>	<u>56.941</u>
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Schulden	58.455	49.299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.316	10.184
Laufende Steuerschulden	2.554	3.198
Passive Rechnungsabgrenzung	19.089	15.166
Sonstige Schulden	13.131	16.939
	<u>98.546</u>	<u>94.786</u>
	<u>453.582</u>	<u>416.495</u>

Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals des Konzerns

	Mutterunternehmen							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Übrige Rücklagen			Gewinnrücklage		Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Summe Eigenkapital
	Stammaktien			Rücklage aus Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2016	11.640	47.322	-5.516	50.831	-374	387	112.478	216.767	32.272	249.038
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	136	0	136	59	195
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-2.032	0	0	0	-2.032	-118	-2.150
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	1.657	0	0	0	1.657	0	1.657
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-375	0	136	0	-239	-59	-298
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	-4.283	-4.283	1.538	-2.745
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-375	0	136	-4.283	-4.522	1.479	-3.043
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	32	0	0	68	100	24	124
Veränderung aus Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	-445	-445
Erwerb eigener Aktien	0	0	-401	0	0	0	0	-401	0	-401
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-359	-359
Stand 31. Dezember 2016	11.640	47.322	-5.917	50.488	-374	522	108.264	211.944	32.972	244.916
Stand 1. Januar 2017	11.640	47.322	-6.539	65.696	-713	580	112.008	229.994	34.774	264.768
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	-283	0	-283	75	-208
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	16.051	0	0	0	16.051	648	16.699
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-749	0	0	0	-749	-71	-820
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	15.301	0	-283	0	15.019	652	15.671
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	23.074	23.074	5.994	29.068
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	15.301	0	-283	23.074	38.093	6.646	44.739
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	6	-1	1	-57	-52	104	52
Veränderung aus Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	-48	-48
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-507	-507
Stand 30. Juni 2017	11.640	47.322	-6.539	81.003	-714	298	135.024	268.036	40.969	309.005

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.2017	01.01.2016
	-30.06.2017	-30.06.2016
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	23.074	-4.283
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	5.994	1.538
Zinsertrag	-1.508	-2.047
Zinsaufwand	1.325	1.049
Dividenerträge	-1.938	-1.313
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	4.172	4.311
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	-2.601	6.501
Ergebnis durch Abgang von Tochterunternehmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-13.984	705
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Unternehmen	-6.811	-8.192
Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisanteile	-1.010	1.289
Erhaltene Zinsen	632	1.103
Gezahlte Zinsen	-1.028	-789
Erhaltene Dividenerträge	1.924	1.274
Laufende Steuern	1.379	1.102
Latente Steuern	-354	173
Gezahlte (-) / Erhaltene Ertragsteuern (+)	-1.739	-1.139
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	-67	-16
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.208	10.374
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.299	2.987
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-7.047	14.627
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	3
Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.733	-16.794
Auszahlungen für den Erwerb von langfristigen biologischen Vermögenswerten	0	-84
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten	24.041	36.904
Auszahlungen für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-15.976	-72.423
Einzahlungen für Unternehmensverkäufe abzüglich abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	758	-41
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.769	-2.764
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.321	-55.199
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden/Darlehen	718	61.919
Tilgung von langfristigen Finanzschulden/Darlehen	-3.786	-3.774
Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen	15.278	-6.532
Einzahlungen von/ Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-503	7.509
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.707	59.122
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.)	7.981	18.550
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen	-40	-13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	25.999	20.390
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	33.940	38.927

Ergänzende Hinweise zur Kapitalflussrechnung

Im ersten Geschäftshalbjahr 2017 führt in der Kapitalflussrechnung insbesondere der Erwerb der „Promontoria Monsoon 4 B.V.“ durch die „MIA II GmbH“ mit anschließendem Verkauf dieses Teilkonzerns zu vermehrten Erklärungsbedarf. Daher nachfolgende Anmerkungen hierzu:

- Der Erwerb der Gesellschaft durch die im Geschäftsjahr 2016 gegründete „MIA II GmbH“ in Höhe von 3,8 Mio. EUR wird ausgewiesen im Cashflow aus Investitionstätigkeit unter der Position „Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente“
- Die Ablösung der Fremdfinanzierung der „Promontoria Monsoon 4 B.V.“ durch die „MIA II GmbH“ in Höhe von 7,7 Mio. EUR ist in dem Posten „Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen“ enthalten
- Die bereits im Geschäftsjahr 2016 geleistete Sicherheitszahlung in Höhe von 2,2 Mio. EUR ist in dem Posten „Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind“ enthalten
- Die Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens durch die „MIA II GmbH“ in Höhe von 12,8 Mio. EUR ist enthalten in den „Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen“ innerhalb des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit
- Die Entkonsolidierung der „MIA II GmbH“ wird in dem Posten „Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Unternehmen“ innerhalb des Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Da der Verkauf teilweise im Rahmen eines Tauschgeschäfts erfolgte, resultiert ein Zahlungsabfluss in Höhe von 6,8 Mio. EUR. Dieser Abfluss spiegelt den saldierten anteiligen Betrag der Vermögenswerte und Schulden des Deutsche Balaton Konzerns wider
- Die erhaltene kurzfristige Pflichtwandelanleihe in Höhe von 5,9 Mio. EUR ist im Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in der Position „Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind“ enthalten
- Die vereinnahmte „Barkomponente“ in Höhe von 0,8 Mio. EUR ist als „Einzahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente“ ausgewiesen

Demzufolge ist bei der Analyse der Kapitalflussrechnung zu berücksichtigen, dass durch die Transaktion der „MIA II GmbH“ (Vorjahr: der „Objektgesellschaft Hannah mbH“) der jeweilige Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit deutlich abweicht zum jeweiligen Cashflow der Vergleichsperiode.

Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist Mutterunternehmen des Deutsche Balaton Konzerns (im Folgenden auch „Deutsche Balaton“ oder „Balaton“). Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen aufweisen und auch geografisch keiner bestimmten Zuordnung unterliegen. Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Dieses Unternehmensziel wird durch eine laufende Chance-Risiko-Beurteilung der Investitionen verfolgt.

Investitionen der Deutsche Balaton erfolgen vor dem Hintergrund der Betrachtung der Chance-Risiko-Verhältnisse, wobei sowohl Mehrheits- als auch Minderheitsbeteiligungen eingegangen werden. Investitionen erfolgen in börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, Immobilien, Schiffe, festverzinsliche Wertpapiere, Genussscheine sowie sonstige Vermögenswerte aller Art. Die Auswahl der Beteiligungen und die Höhe des jeweiligen Investitionsvolumens und damit auch der Anteil, der an einem Beteiligungsunternehmen erworben wird, folgen dabei keinen festen Regeln und sind von verschiedenen Einschätzungen abhängig. Der hohe Diversifizierungsgrad des Beteiligungsportfolios ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Risikostreuung soll zur Risikominimierung beitragen. Bei den Investitionsentscheidungen spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie zum Beispiel Einschätzungen des Managements der Beteiligungen, eine Rolle.

Die Zusammensetzung der Konzernsegmente, in denen die verschiedenen Unternehmensbereiche der Konzerngesellschaften abgebildet sind, ist gegenüber dem 31. Dezember 2016 unverändert und folgt dem Geschäfts- und Investitionsfokus sowie der internen Berichterstattung. Konzernsegmente können hierbei vermögensverwaltend oder operativ sein. Aufgrund der Ausrichtung der Muttergesellschaft als Beteiligungsholding ist die Zusammensetzung der Konzernunternehmen ständigen Veränderungen unterworfen.

Ziel ist es, eine angemessene Eigenkapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Als Hauptsteuerungsgröße wird hierfür auf die Veränderung des IFRS–Eigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG abgestellt. Kapitalmaßnahmen sowie der Erwerb eigener Anteile im jeweiligen Berichtsjahr auf Ebene des Mutterunternehmens werden für die Ermittlung der Veränderung des IFRS–Eigenkapitals herausgerechnet. Mittelfristig, über einen Zeitraum von fünf Jahren, wird auf eine durchschnittliche jährliche Zielgröße von 15 % abgestellt.

Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Verkaufstransaktionen und Dividendenerträgen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher, und ebenfalls wegen laufender Veränderungen des Konsolidierungskreises, haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

In diesem Umfeld agiert die Deutsche Balaton weiter als Beteiligungsholding und sieht sich nach wie vor nicht als Industrieholding. Der Unterschied zu einer Industrieholding liegt in der Ausrichtung des Geschäftsmodells. Während in der Industrieholding der Ausbau des operativen Geschäfts das Hauptziel darstellt, verfolgt die Deutsche Balaton hinsichtlich der operativen Konzernunternehmen nicht nur dieses Ziel sondern in der Regel ein mittel- bis langfristiges Exit-Szenario.

Die Konzernmuttergesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1, und wird zum Halbjahresbilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Für das Vorjahr werden in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften entsprechende Vergleichswerte angegeben.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen im regulierten Markt zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Die Aktien der Deutsche Balaton AG werden seit dem 1. März 2017 in den Segment „Basic Board“ an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Deutsche Balaton AG ist keine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes und nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen. Die Deutsche Balaton AG macht jedoch von dem Wahlrecht in § 315a Abs. 3 Gebrauch und stellt ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards und Vorschriften auf. Der Konzernzwischenabschluss steht somit im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union und § 315a HGB.

Der Konzernzwischenabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis

Gegenüber den zum 31. Dezember 2016 einbezogenen Tochtergesellschaften haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Am 30. Januar 2017 wurden 94 % an der Promontoria Monsoon 4 B.V., Baarn, Niederlande, von der MIA II GmbH, Bad Vilbel, erworben.

Mit Wirkung zum 16. Februar 2017 wurden die Anteile an der MIA II GmbH nebst Tochtergesellschaft „Promontoria Monsoon 4 B.V.“ veräußert.

Zum 24. März 2017 wurde die SPK Süddeutsche Privatkapital Aktiengesellschaft, Heidelberg, gegründet. Die Deutsche Balaton AG hält 80 % der Anteile. Die Gesellschaft wird im Segment „Vermögensverwaltend“ vollkonsolidiert.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 sind zum 30. Juni 2017 keine weiteren Unternehmen aufgrund des Neuerwerbs bzw. aufgrund des Vorliegens der Kriterien des IAS 28 als assoziiert zu klassifizieren.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31. Dezember 2016 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen ergeben sich keine Unterschiede.

Saison- und Konjunktoreinflüsse

Saison- und Konjunktoreinflüsse spiegeln sich insbesondere in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten der Softwareunternehmen wider.

Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen oder die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft des Deutsche Balaton-Konzerns ungewöhnlich sind.

Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	30.06.2017	30.06.2016
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (TEUR)	23.073	– 4.283
Aktienanzahl zum Stichtag	10.964.978	11.057.607
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	10.964.978	11.058.323
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	2,10	– 0,39

Optionsgeschäfte

Im ersten Halbjahr 2017 wurden keine wesentlichen Optionsgeschäfte an der Börse getätigt. Zum Stichtag 30. Juni 2017 bestanden, wie auch zum Vorjahresstichtag, keine Verpflichtungen aus an der Börse getätigten Optionsgeschäften.

Außerbörslich wurden im ersten Halbjahr 2017 Optionen abgeschlossen und es bestehen solche zum Bilanzstichtag, jedoch aktuell nicht in wesentlichem Umfang und Wert. Aus den Optionen resultieren auch keine weiteren finanziellen Verpflichtungen für den Deutsche Balaton Konzern.

Änderungen von Schätzungen

Die Schätzungen und wesentlichen zukunftsbezogenen Annahmen aus dem vorherigen Konzernabschluss 2016 haben sich nicht geändert.

Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Im Berichtszeitraum (1. Januar 2017 - 30. Juni 2017) wurden keine eigenen Aktien von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft erworben. Die Gesellschaft zum 30. Juni 2017 unverändert insgesamt 675.446 Stück eigene Aktien. Wie im Vorjahr sind die eigenen Aktien nicht aktivisch ausgewiesen, sondern in gesamter Höhe von 6.539 TEUR (31. Dezember 2016: 6.539 TEUR) offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien im Zeitraum 1. Januar 2017 - 30. Juni 2017				
Datum	Veränderung	Bestand	Erwerbspreis je Aktie	Gesamterwerbspreis
Anfangsbestand				
01.01.2017		675.446		
Endbestand				
30.06.2017		675.446		

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2017 nicht erfolgt.

Angaben zu den Organen und Mitarbeitern der Gesellschaft

Im Vorstand der Deutsche Balaton AG gab es im ersten Halbjahr 2017 folgende Veränderungen:

Herr Hansjörg Plaggemars ist mit Wirkung zum 31. Mai 2017 aus dem Vorstand der Deutsche Balaton AG ausgeschieden.

Das Vorstandsmandat von Herrn Jens Jüttner ist bis zum 30. April 2022 verlängert worden

Im Aufsichtsrat der Deutsche Balaton AG gab es im ersten Geschäftshalbjahr 2017 keine Veränderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 32 leitende Angestellte (Vj. 27) und durchschnittlich 714 Mitarbeiter (Vj. 633) im Konzern beschäftigt.

Angaben zur Segmentberichterstattung

Das Geschäft des Vermögensaufbaus als Investmentspezialist wird bei der Deutsche Balaton AG auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen, durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien sowie andere Investmentanlagen. Der Deutsche Balaton Konzern unterteilt die Segmente in der Form, wie sie an den Konzernvorstand berichtet wird.

Segmentinformationen

Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni bzw. entsprechen dem Stand 30. Juni 2017 bzw. 2016.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen in TEUR	Vermögensverwaltend		Beta Systems		CornerstoneCapital		Konsolidierung		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	2.972	2.771	25.146	20.325	42.611	35.758	-6	-9	70.722	58.845
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	1.239	603	0	0	1.239	603
Sonstige betriebliche Erträge	26.607	12.478	539	312	394	237	-2	-17	27.538	13.010
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-905	-776	-1.122	-1.434	-21.695	-18.215	0	0	-23.722	-20.425
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-1.991	-1.676	-13.261	-12.581	-13.879	-11.498	0	0	-29.131	-25.755
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-696	-450	-1.107	-827	-2.369	-3.033	0	0	-4.172	-4.310
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.841	-14.704	-5.249	-5.848	-4.875	-4.554	8	26	-14.957	-25.080
- davon nicht zahlungswirksam	-1.712	-8.414	-2	0	0	0	0	0	-1.713	-8.414
Finanzerträge	4.090	3.684	185	287	536	483	-1.365	-1.094	3.446	3.361
Finanzierungsaufwendungen	-1.367	-1.068	-12	-41	-1.311	-1.034	1.365	1.094	-1.326	-1.050
- davon Zinsaufwand	-968	-706	-1	-18	-498	-521	185	257	-1.282	-988
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity- Methode bilanziert werden	64	-860	0	0	392	191	0	0	455	-669
Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern)	23.711	-601	5.118	193	1.042	-1.062	0	0	29.871	-1.469
Segmentvermögen (ohne Steuererstattungsansprüche)	377.829	307.600	75.633	68.473	68.251	71.374	-72.839	-69.843	448.874	377.605
- davon nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.983	5.062	0	0	2.768	1.537	0	0	8.750	6.599
Segmentsschulden (ohne Steuerschulden)	105.901	91.328	17.509	21.092	50.384	54.122	-39.493	-37.349	134.301	129.193

Segmentberichterstattung nach Regionen in TEUR	Deutschland		Ausland	
	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse mit Dritten	26.096	16.914	44.626	41.931
Langfristiges Segmentvermögen (ohne Latente Steuer)	303.715	220.807	30.964	26.773

Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Bilanzposten des Deutsche Balaton Konzerns, in denen Finanzinstrumente enthalten sind, sind überwiegend (langfristige Finanzinstrumente und Schulden) oder vollständig (kurzfristige Wertpapiere) zum Fair Value bilanziert.

Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver und liquider Markt besteht, werden mit ihrem Börsenkurs zum Bewertungsstichtag oder dem Börsenkurs am letzten Handelstag vor diesem Datum bewertet. Ein im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag gesunkener Börsenkurs zum Bilanzstichtag wird als dauerhaft angesehen. Bei Anteilen an Beteiligungen mit maßgeblichem Einfluss wird die nach IAS 28 vorgeschriebene At-Equity-Methode angewendet.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Buchwert mindestens dem Fair Value entspricht.

Für nicht börsennotierte Anteile können sich Anzeichen für Wertminderungen, z. B. aus aktuellen Finanzierungsrunden der jeweiligen Investoren oder aus Verkaufsverhandlungen, ergeben, die einen unter den Anschaffungskosten liegenden Preis signalisieren. In diesen Fällen wird die jeweilige Beteiligung anhand sonstiger Frühwarnindikatoren und anhand der aktuellen sowie der zukünftig erwarteten wirtschaftlichen Situation der Beteiligung bewertet. Als Bewertungsmethoden finden Standardbewertungsverfahren wie die Discounted-Cashflow-Methode und Multiplikatorverfahren Anwendung.

Aus ehemaligen Unternehmensbeteiligungen können sich für den Konzern aus Spruchstellenverfahren oder direkten Kaufpreinsnachbesserungen möglicherweise noch Nachbesserungen des jeweils erhaltenen Verkaufspreises ergeben. Hier ist eine Wertermittlung nicht möglich. Die Ansprüche werden daher mit einem Erinnerungswert aktiviert.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Neben den bereits angegebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben.

Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im August 2017

